

BAZ-BLITZ

Nr. 16



Winter 2022/23

Editorial	3
Wechsel Zweigstellenleitung	4
Info aus dem Vorstand	5
Spiezer Tagung	6
AUKO – stellt sich vor	9
Bericht	11
Erfa-Treffen	12
Fachbericht	17
AUKO – Diplomfeier	19
Fachkurs	27
Lustiges	29
Schlusswort	30

Editorial

2022 ist zu Ende gegangen. Zeit für einen Rückblick. Mit einer Tasse aromatischem Tee ziehe ich mich an einen behaglichen Platz zurück. Schluck für Schluck bereitet sich die Wärme wohligh im Körper aus.

Dann werfe ich zuerst einen Blick in die Fotogalerie auf meinem Smartphone. Ich scrolle langsam durch die Aufnahmen, die ich während des Jahres gemacht habe.

Mir wird bewusst, wie viele grossartige Momente dabei waren, insbesondere mit Menschen, die mir wichtig sind.

Danach nehme ich meine Jahresrückblick-Fragen zur Hand.

Ich bin selbst immer wieder erstaunt über die gewonnenen Einsichten, die mir diese Jahreschau gewährt.

Falls Sie die nächsten Tage auch für einen Rückblick nutzen wollen, hier ein paar Fragen:

- Was hätte ich nicht geglaubt, wenn mir jemand das vor einem Jahr vorausgesagt hätte?
- Welcher Abschied bzw. welche Trennung ist mir schwergefallen?
- Wann und wodurch habe ich mich besonders geliebt gefühlt?
- Was hat sich zum Positiven gewendet?
- Welche Entscheidung ist mir schwergefallen?
- Welche gute Entscheidung habe ich gefällt?
- Was würde ich so nicht mehr machen?
- Gab es während des Jahres ein erstes Mal in meinen Leben? Habe ich etwas das erste Mal gemacht, war ich an einem Ort, ...?
- Welche Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Kenntnisse habe ich mir angeeignet, die ich vor einem Jahr noch nicht hatte?
- Welche Person habe ich kennengelernt, die mein Leben besonders bereichert (hat)?
- Womit hatte ich Unrecht, wem hatte ich Unrecht getan?
- Was war die grösste physische, was die grösste psychische Herausforderung? Was hat mir sehr belastet?
- Womit bzw. mit wem habe ich zu wenig Zeit verbracht? Warum?
- Welche Sorgen und Ängste hatte ich, die sich als unbegründet herausgestellt haben?
- Wofür bin ich besonders dankbar?

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten einen guten Start in ein friedliches und erfülltes 2023! Nehmen Sie sich Zeit für alles, was Ihnen am Herzen liegt!

Reto Pfahrer, Präsident BAZ/ABAA

Wechsel Zweigstellenleitung

Leiter/-innenwechsel Juli – Dezember 2022

	neu	bisher
Juli		
Sumiswald	Reber Susanne	Rubin Marlene
Madiswil	Koller Vanessa	von Arx Jennifer
August		
Eriswil	Fankhauser Nadine	Aebi Sandra
Utzenstorf	Blaser Sandra	Zurbrügg Maria
Diessbach b.B.	Gasser Nina	Hubler Ernst
September		
Sumiswald	Bernhard Sandra	Reber Susanne
Amsoldingen	Fankhauser Barbara	Jenni Tamara
Iffwil	Oeschger Yvonne	Marino Alessia
Krauchthal	Badertscher Andrea	Klinkert Priska
Oktober		
Aarwangen	Yeniyol Birsal	Voramwald Prisca
Rüegsau	Nathan Jayantha	Leuenberger Lara
November		
Herzogenbuchsee	Voramwald Prisca	Wagner Elsbeth
Stocken-Höfen	Nussbaum Cornelia	Steiner Silvia
Dezember		
Studen-Schwadernau	Wuillemin Pascal	Moser Joëlle
Amt Wangen Nord	Peter Angelina	Zurbrügg Maria

Info aus dem Vorstand

HV 2023

Die nächste Hauptversammlung findet am Freitag, 12. Mai 2023 statt. Bitte reserviert Euch dieses Datum. Es wird ein sportliches Rahmenprogramm geben.



Spiezer Tagung 2022

27. Spiezeranlass

Im Herbst findet bekanntlich jeweils die vom BAZ organisierte «Nerd-Convention» oder auch umgangssprachlich besser bekannt «Spiezer-Tagung» statt.

Ja, richtig gelesen - Nerds. Gemäss Wikipedia sind das meistens; ein bisschen verschrobene Individualisten, die aussergewöhnliche Fachkenntnisse haben und sich meist auf ein komplexes Themengebiet eingeschossen haben. Und tatsächlich. An der Spiezer-Tagung sehe ich sie...

Gut 80 Stück habe ich im Spiezersaal gezählt. Mal gestikulieren Sie wild um sich und diskutieren über die AHV-Rentenreform und deren Auswirkungen oder fachsimpeln und sinnieren über die bevorstehenden Änderungen im EL-Bereich. Einige wiederum sind gespannt, wann die ersten Zahlen zu den Durchschnittsprämien in der EL veröffentlicht werden und wieder einige amüsieren sich schelmisch über den kürzlichen Entscheid am Europäischen Gerichtshof zum Thema Witwen-/Witwerrenten.

-> Es geht also überwiegend um Themenbereiche, die in einer - ähmm.. sagen wir mal - «normalen» Gesprächsumgebung nicht wirklich Platz haben. Nerds halt – durch und durch.

Dann wird's plötzlich still und Reto Pfahrer eröffnet die «Convention». Reto begrüsst herzlich die vielen Teilnehmer und übergibt das Mikro dann an Frau Rita Gisler.

Frau Rita Gisler, eine Fachexpertin wie aus dem Bilderbuch - Expertin in Sozialversicherungen und Meisterstrategien führt gekonnt ein Referat zum Thema «Der demographische Wandel, eine Herausforderung für Gemeinden»

An einem Flipchart wurden aktiv verschiedene Problembereiche aufgelistet und spätestens als Tabellen mit bunten Grafiken am Projektor gezeigt wurden, welche die demografische Entwicklung plausibel aufzeigen, sind die Nerds im Raum richtig still und konzentriert geworden.

Ab dem Zeitpunkt, als das Konzept für Age-friendly Cities and Communities der WHO vorgestellt wurde, schlug auch mein Nerd-Herz ein bisschen höher.

Gleich kurz nach der Pause projiziert Reto auf dem Hellraumprojektor ein lustiges Comicbild zum Thema Gleichstellung an die Wand und übergibt Jürg Brechbühl das Mikro.

(Hmm.... Reto mag offenbar Comics, ich auch! wer nicht? -> Danke für den Steilpass, Reto ☺)

Gleich zu Beginn verrät Herr Brechbühl, dass er es nicht mag «alt Bundesamt für Sozialversicherungsamt Direktor» genannt zu werden. Das ist bei so einem langen Titel nachvollziehbar, macht ihn aber deshalb kein bisschen unsympathischer.

Herr Brechbühl hat über 30 Jahre im BSV gearbeitet und hat bereits mehrere Vorträge für den BAZ gehalten – und das merkt man bei seinem Vortrag. Sehr souverän erzählt er uns

seine Sicht auf bevorstehende Probleme, welche auf die Sozialversicherungen und die Pensionskassen zukommen können und wahrscheinlich auch werden.

Sein Vortrag enthielt alles. Ein bisschen Gelassenheit, eine Prise Humor und ganz viel Know-how.

Jaja...ich weiss, aber mir gefällt sowas halt. Ich gebe es zu, so Spiezer-Tagungen sind genau mein Ding.

Am Schluss wurde einmal mehr das mittlerweile legendäre Apérobuffet eröffnet und es wurde rege weiter diskutiert.

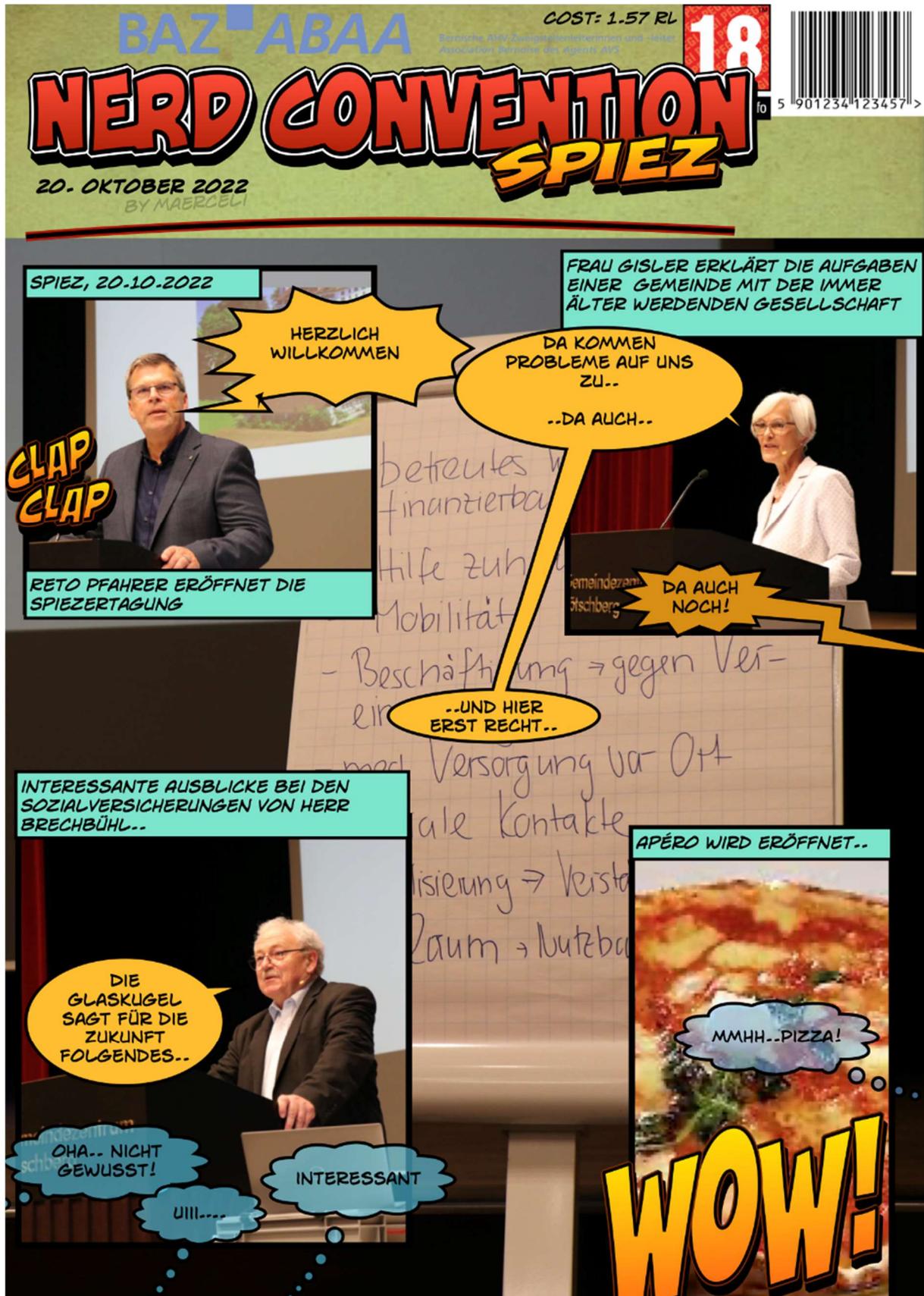
Ach ja, falls jemand die Fotos vermisst -> Ich habe eine Zusammenstellung «stilgerecht» auf der nächsten Seite gemacht. 😊

Bleibt speziell und interessiert!

Liebe Grüsse

Marcel Gerber

AHV-Zweigstellenleiter Worb.



AUKO

Die neue Ausbildungskommission 2023 stellt sich vor:

Die Diplomfeier vom Fachausweislehrgang 2022 ist vorbei.

Anlässlich der Feier durfte ich ein kleines Begrüssungsreferat halten. Dort sagte ich unter vielem anderen auch, dass heutzutage nichts mehr beständig scheint. Alles verändert sich und dies - zumindest gefühlt bei mir - in einer immer kürzeren Zeit. Auch sich selbst muss man mit der Zeit ändern, fortbilden und oder neue Wege gehen.

Die AuKo geht ab nächstes Jahr auch neue Wege. Ab 1.1.2023 präsentiert sich die AuKo wie folgt:



Ausbildungskommission ab 2023

Susanne Maibach, Andrea Horni, Marcel Gerber, Patricia Zürcher, Marlen Rubin v.l.n.r.

Die stetige Weiterbildung und Ausbildung von engagierten und kompetenten Leuten an der Front ist uns ein sehr grosses Anliegen.

Deshalb werden wir im 2023 wieder ein Tagesseminar in Ittigen durchführen. Verraten an dieser Stelle möchte ich noch nicht Zuviel. Vielleicht nur so viel zum voraus: ich verspreche es wird interessant werden.

Im 2024 ist dann wieder ein neuer Fachausweislehrgang geplant. Anmelden kann man sich bereits jetzt schon via www.begem.ch.

An dieser Stelle möchten wir von der AuKo Kurt Gasser und Lucia Müller recht herzlich Danke für Ihr Engagement von 2002 bis und mit 2022 sagen! Kurt und Lucia waren von Anfang an dabei und haben die AuKo geprägt wie wohl kaum jemand anders.



Lucia hat das Sekretariat gewissenhaft und mit viel Herzblut geleitet. Sie hat mit Leidenschaft sich für die Aus- und Weiterbildung eingesetzt. An den Tagesseminaren und Fachausweislehrgängen mangelte es an nichts. Lucia schaute jeweils, dass es Allen Gut ging. Im Corona Jahr war Lucia sehr gefordert. Musste doch jeweils der Kurs an die neuen Corona Richtlinien angepasst werden. Lucia hatte dies immer sehr gut im Griff. Die Geschenke für die Referenten/Referentinnen und Kursleiter/innen hat sie mit viel Liebe bereitgestellt. Die Diplomfeier zu organisieren war ihr Highlight! Es waren jeweils schöne feierliche Feiern!

Doch wir sind auch extrem dankbar für die unzähligen Protokolle, Ordner und Schriftstücke, die Lucia für uns bearbeitet und vorbereitet hat. Merci vielmals für das alles. und noch für so vieles mehr!



Kurt war Gründungsmitglied und übernahm bald einmal den Posten als Präsident. Sein enormes Fachwissen und seine Vernetzungen werden uns sehr fehlen. Auf Kurt konnte man sich immer bedingungslos verlassen. Wir von der AuKo waren immer wieder überrascht mit was Kurt aufwartete und wen Kurt da wieder als Referent gewinnen konnte oder was für ein Gastredner er da aus dem Ärmel zog - fast wie Magie. Kurt war auch bei der Weiterbildung an Workshops an vorderster Front dabei und gab sein Wissen vor allem im Bereich der Beiträge gerne weiter. Merci für dein grosses Engagement und deine Zeit die du dafür zur Verfügung gestellt hast. Du bist Spitze!

Im Namen der AuKo:
Marcel Gerber

Sonnenaufgang auf dem Niesen

22.07.2022, 17.30 Uhr – die Crew im Berghaus Niesen Kulm erwartet die Ehepaare Müller und Gasser.

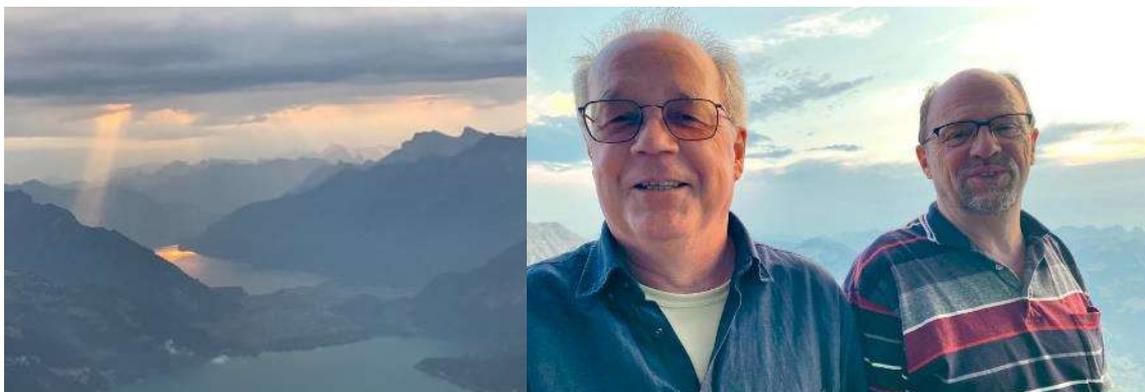
Warum soll das ein paar Zeilen im BAZ-Blitz wert sein?

Also, ihr habt an der Hauptversammlung in Huttwil Markus Müller und Kurt Gasser für ihre Verdienste in der AUKO zu Ehrenmitgliedern ernannt und uns ein grosszügiges Geschenk überreicht.

Den Gutschein für ein Nachtessen mit Übernachtung und Sonnenaufgangs-Brunch haben wir mit unseren Ehefrauen mit Freuden eingelöst.



Den Sonnenaufgang haben wir leider verpasst, weil zu viele Wolken den selbigen verdeckten. Dafür haben wir den Rest in vollen Zügen genossen und danken euch auf diesem Weg herzlich für das tolle Geschenk.



Markus Müller und Kurt Gasser

Erfa-Treffen

Erfa-Treffen Region Bern in Konolfingen

Donnerstag, 27. Oktober 2022

Diesmal hat Nicole Zwahlen, Leiterin AHV-Zweigstelle Konolfingen die Erfa nach Konolfingen eingeladen. In einem ersten Teil haben Stefanie Hauck, Teamleiterin Sozialberatung und Eva Bergmann, Sozialarbeiterin, von der Beratungsstelle Konolfingen die Dienstleistungen der Pro Senectute vorgestellt. Als Erinnerung sind hier zwei Dienstleistungen hervorzuheben:

- Finanzielle Unterstützung kann die Pro Senectute in speziellen Fällen leisten, wenn das Vermögen bei Alleinstehenden < Fr. 10'000.— und bei Ehepaaren < Fr. 20'000.— beträgt.
- Neben dem allgemeinen Administrationsdienst kann die Pro Senectute auch gegen Entgelt einen umfassenden Treuhanddienst leisten.



Im anschliessenden Austausch wurde kurz auf die Spiezertagung zurückgeschaut. Der Vortrag von Rita Gisler gab Einblick in die Herausforderungen für die Gemeinden bezüglich demographischem Wandel. Die Zahl der über 80-Jährigen wird sich z.B. in den nächsten 30 Jahren mehr als verdoppeln.

Jürg Brechbühl, alt Direktor des BSV und Mitglied des Aufsichtsrates der AKB referierte über eine mögliche Zukunft nach der AHV-Reform 21. Alles ist nachzulesen unter:

<https://www.begem.ch/de/BAZ-ABAA/Aus-Weiterbildung>

Allgemeines

Mitglieder machten auch auf die ungünstige und kurze Bestellfrist der AKB für AHV-Merkblätter von 14 Tagen während den Herbstferien aufmerksam. Zudem wurde der Wunsch geäußert, die Spiezertagung inskünftig wenn möglich wieder vor den Herbstferien zu planen.

In einer weiteren Diskussion kam die Erfa-Gruppe zum Schluss, dass sie die zweimaligen Treffen einem einmaligen Treffen pro Jahr vorziehen. So wurde das nächste Treffen für den 30. März 2023 in Köniz vorgemerkt.

Anschliessend wurden wir einem feinen Apéro von der Gemeinde Konolfingen verwöhnt:



Die Gastgeberin Nicole Zwahlen mit dem feinen Apéro.



Wer Zeit und Lust hatte, begab sich anschliessend ins Restaurant Sterne zum Nachtessen und gemütlichen Austausch. Einmal mehr ein gelungener Anlass. Herzlichen Dank für die Organisation!

Martin Messerli, Co-Leiter

AHV-Zweigstelle Bern- Ostermundigen

Erfa-Treffen Region Seeland

Dienstag, 13. September 2022

An der Tagung in Dotzigen nahmen 12 Personen teil. Ein kleiner Teil nahm vor der Tagung ein gemeinsames Mittagessen in Restaurant Kreuz in Dotzigen zu sich.

Um 14.00 Uhr war die Besammlung vor dem Gebäude der Landi Schweiz AG in Dotzigen mit allen Teilnehmern. Anschliessend starteten wir mit einem Kurzfilm über die Landi Schweiz AG. Wir durften dann eine äusserst spannende Führung der Landi Schweiz AG erleben. Vor allem das riesige Lager, das Hochregallager und die grosse Menge an Artikeln hat alle ins Staunen versetzt. Die Führung durch die Gebäude wurde von einer hochmotivierten Landi Schweiz Mitarbeiterin, professionell durchgeführt. Am Ende wurde allen Teilnehmer ein Präsent überreicht.

Voller toller Eindrücke ging es dann ins Bangerterhaus Dotzigen weiter zur Sitzung. Hier wurde sich fachlich Ausgetauscht und Rebecca Wandfluh teilte Informationen seitens BAZ/AKB mit. Zum Abschluss wurde von der Gemeinde Dotzigen ein Apéro offeriert.





Tamara Schlupe

Zweigstellenleiterin Dotzigen

Fachbericht

Stabilisierung der AHV (AHV 21)

Am 25. September 2022 stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Stabilisierung der AHV (AHV 21) ab. Die Reform beinhaltet eine Änderung des AHV-Gesetzes und einen Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer.

Gründe für die Reform

Die Lebenserwartung steigt. Die Altersrenten müssen immer länger an Rentnerinnen und Rentner ausbezahlt werden. Die geburtenstarken Jahrgänge 1955 bis 1970 kommen ins Rentenalter. Das finanzielle Gleichgewicht der AHV ist nicht mehr gegeben. Die Ausgaben steigen stärker als die Einnahmen. Das Bedürfnis nach einem flexiblen Altersrücktritt ist gestiegen.

Reformziele

Die Reform hat zum Ziel, die Finanzen der AHV für die nächsten zehn Jahre zu sichern sowie das Niveau der Rentenleistungen zu erhalten. Die vorgeschlagenen Massnahmen sehen eine Vereinheitlichung des Referenzalters von Frauen und Männern bei 65 Jahren sowie eine Flexibilisierung des Altersrücktritts und die Erhöhung der Mehrwertsteuer (MWST) vor.

Reformmassnahmen

Das Referenzalter, in dem die Leistungen der Altersvorsorge ohne Zuschläge oder Abzüge ausbezahlt werden, wird für Männer und Frauen neu bei 65 Jahren festgesetzt. Das Referenzalter der Frauen wird schrittweise um jeweils drei Monate pro Jahr von 64 auf 65 Jahre erhöht.

Frauen, die kurz vor der Pensionierung stehen (Übergangsgeneration von neun Jahrgängen), haben aufgrund der Erhöhung des Referenzalters Anspruch auf Ausgleichsmassnahmen: Frauen, die ihre Altersrente vorziehen, können dies zu günstigeren Bedingungen tun; diejenigen, die ihre Rente nicht vorziehen, erhalten einen Zuschlag zur AHV Rente.

Die Altersrente kann zwischen 63 und 70 Jahren flexibel und schrittweise bezogen werden. Der AHV fliesst eine Zusatzfinanzierung über eine Erhöhung der MWST um 0.4 Prozentpunkte.

Was die Reform für die Frauen bedeutet

Die Erhöhung des Referenzalters der Frauen von 64 auf 65 Jahre beginnt ein Jahr nach Inkrafttreten der Reform und erfolgt schrittweise um jeweils drei Monate pro Jahr. Wenn die Reform, wie aktuell geplant, im Jahr 2024 in Kraft gesetzt werden kann, steigt das Referenzalter der Frauen am 1.1.2025 erstmals um drei Monate, für Frauen des Jahrgangs 1961. Somit würde ab 2028 für Frauen und Männer ein einheitliches Referenzalter von 65 Jahren gelten.

Frauen der Übergangsgeneration, die ihre Altersrente nicht vorbezahlen, erhalten einen lebenslangen monatlichen AHV-Zuschlag. Diese haben die Möglichkeit, ihre Rente schon ab 62 Jahren zu beziehen. Für diese Frauen, die vorzeitig Rente beziehen, wird die AHV-Rente weniger stark gekürzt, abgestuft nach Einkommenshöhe und Jahrgang.

Die Erhöhung des Frauenreferenzalters verringert die Ausgaben der AHV im Jahr 2032 um 1.4 Milliarden Franken. Zum einen bezahlt die AHV weniger Renten, weil Frauen ein Jahr später pensioniert werden, zum anderen erhält sie mehr Beiträge, weil Frauen ein Jahr länger arbeiten und AHV-Beiträge zahlen.

Weitere Informationen zur Stabilisierung der AHV (AHV 21) finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ahv/reformen-revisionen/ahv-21.html>

Martin Affolter
Gemeindevorstand Sumiswald

AuKo 2022

Für die AuKo BAZ geht mit 2022 ein ganz besonderes Jahr zu Ende. Am 19. März 2022 erfolgte für die 19 angemeldete Personen im Regionalen Kompetenzzentrum in Ostermundigen planmässig der Startschuss zum Fachausweislehrgang 12.22 und dieser Lehrgang konnte in der Folge ohne nennenswerte Zwischenfälle bis zum geplanten Ende mit den Prüfungen im Herbst und der wie immer sehr festlich gestalteten Diplomfeier durchgeführt werden. Nach den schwierigen Herausforderungen der Corona-Jahre 20/21 war es wohlthuend, sich auf Pläne wieder verlassen zu können und sich den übrigen Herausforderungen widmen zu können. Hier beschäftigten die AuKo vor allem etliche anstehende Neubesetzungen im Referenten-Team des Fachausweislehrganges.

Der Direktorenwechsel in der AKB hiess auch für uns in der AuKo Stabübergabe beim Referenten im Fach AKB. Als dann von der neuen Direktorin, Frau Dora Makausz, positive Signale empfangen werden durften, war dies für die AuKo eine grosse Freude.

Aufgrund ihrer Pensionierung musste auch für die bisherige Referentin im Fach EL, Frau Sonja Kramer, eine Nachfolgelösung gesucht werden. Dass sich mit Julian von Allmen von der Zweigstelle Bödeli ein junger und höchst motivierter Fachmann für diese Aufgabe interessierte, erleichterte die Entscheidung ungemein.

Mit Frau Lena Schmieds Demission im Fach IV wartete auch hier mit der Suche nach einer geeigneten Nachfolge eine weitere Herausforderung. Mit der Verpflichtung von Frau Gabriela Kaspar war auch diese Suche am Ende erfolgreich und so konnte unser Team von Referentinnen und Referenten in diesem Kurs an 16 Vormittagen und 2 Nachmittagen erneut 19 TN auf die Abschlussprüfungen vorbereiten.

Ob diese Anforderungen durch einen Teil der Absolventen etwas unterschätzt wurden oder ob sich zu viele von ihnen einfach durch Nebengeräusche ablenken liessen, ist von aussen nur schwer zu beurteilen. Die 11 erfolgreichen Absolventen jedenfalls haben alles richtig gemacht und konnten so an der Diplomfeier vom 15. Dezember in Ittigen den wohlverdienten Preis für ihren erbrachten Effort entgegennehmen. Allen andern steht zum Glück die Möglichkeit offen, mit Hilfe einer Repetition im nächsten Lehrgang doch noch ans angestrebte Ziel gelangen zu können.

Die diesjährige Diplomfeier wusste zu gefallen mit einer besonders hochkarätigen Rednercrew, welche teils launische und teils auch tiefgründige Grussbotschaften an die Anwesenden überbrachten.

- Marcel Gerber, Präsident AuKo
- Christoph Neuhaus, Regierungsrat in Stv. für Evi Allemann, Vorsitzende Aufsichtsrat der AKB
- Ladina Kirchen, Regierungstatthalterin Bern Mittelland

- Dora Makausz, Direktorin AKB
- Reto Pfahrer, Präsident BAZ

Mit musikalischem Leckerbissen verwöhnten uns Hene Lehmann am Banjo, Moody Rassouli am Piano und Willi Gasser am Bass und für das leibliche Wohl sorgte das Team vom Restaurant Arcadia in Ittigen.

Ganz zum Schluss hiess es für die **AuKo**, sich von ihrem Gründungsmitglied Kurt Gasser und ihrer langjähriger Sekretariatsleiterin Lucia Müller endgültig zu verabschieden. Die AuKo freut sich sehr, dass per 1.1.23 mit Susanne Maibach eine engagierte Nachfolgerin im Sekretariat gefunden werden konnte und bedankt sich bei den beiden scheidenden Personen für ihr langjähriges Engagement.

Allen, die zum Gelingen dieser 12. Lehrganges und seiner Abschlussfeier beigetragen haben, dankt die AuKo an dieser Stelle noch einmal herzlich.

Für das kommende Jahr wünscht die AuKo allen Leserinnen und Lesern des BAZ-Blitz alles Gute und gute Gesundheit – und freut sich, wenn im Herbst 2023 wieder möglichst viele interessierte Teilnehmende das Tagesseminar 23 besuchen werden – die Ausschreibung dazu ist wiederum geplant im Frühjahr via Verteiler durch die AKB, an der HV des BAZ (12.Mai 2023 in Ittigen) und auf der Homepage des BAZ.

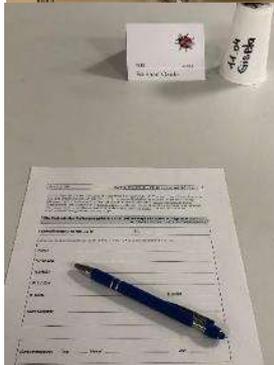
Aus unserer Fotogalerie:

Kursbeginn, 19.03.22 in Ostermundigen





Prüfungsmorgen vom 22.10.22 in Ostermündigen





Diplomfeier vom 15.12.22 in Ittigen





Launische und tiefgründige Grussworte überbracht durch:

Marcel Gerber, Dora Makausz, Christoph Neuhaus,
Ladina Kirchen, Reto Pfahrer



Die Diplomierten



Unsere anwesenden diesjährigen Diplomierten: v.l.r

Stehend: Chantal Bickel , Philippe Walk, Sandra Steiner, Lara Leuenberger, Joel Binz

Sitzend: Sabine Degen, Jennifer Venetz, Ursula Schüpbach, Kthesa Ferati

Nicht im Bild: Salome Gyr, Nausikaä Damen

Herzlichen Dank für zusätzliches Engagement während dem Kurs:



Philippe Walk, Technischer Support / Kthesa Ferati, Pausenverantwortliche / Ursula Schüpbach, Klassenchefin

Bester Abschluss:



Ursula Schüpbach, Chantal Bickel, Philippe Walk



...zum letzten Mal im Einsatz für die AuKo:
Lucia Müller und Kurt Gasser

Der Gaumenschmaus zum Abschluss:





die AuKo ab 1.1.23

v.l.n.r.: Susanne Maibach, Andrea Horni, Marcel Gerber, Patricia Zürcher, Marlen Rubin

Für die AUKO:
Lucia Müller

Fachkurs Sozialversicherungen

Ende Februar 2023 gebe ich nach 14 Jahren die Leitung der IV-Stelle Kanton Bern ab. Dieser Schritt fällt mir doch einigermaßen schwer. Ich habe es immer als Privileg empfunden, einen Betrieb mit so vielen tollen Mitarbeitenden und einer sinnstiftenden Aufgabe leiten zu dürfen. Es bricht für mich eine neue Ära an.

Neu möchte mich verstärkt in der Erwachsenenbildung engagieren. In den Monaten Mai bis Juli 2023 biete ich verschiedene Weiterbildungen an. [Dieter Widmer \(dieter-widmer.ch\)](https://dieter-widmer.ch) Das Vermitteln von Fachwissen liegt mir seit jeher sehr am Herzen. So war ich viele Jahre als Lehrbeauftragter für die Fachhochschule Bern tätig und habe mit Freude auch im Rahmen des Fachausweislehrgangs des Zweigstellenverbands unterrichtet. Das war in meiner Zeit als Leiter des Alters- und Versicherungsamts der Stadt Bern.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHV-Zweigstellen begegnen täglich zahlreichen komplexen Fragen aus verschiedenen Sozialversicherungen. Entsprechend wichtig ist eine fundierte Ausbildung. Der Fachausweislehrgang für Aufgaben bernischer AHV-Zweigstellen stellt diese sicher. Die Sozialversicherung ist einem steten Wandel unterworfen. Dies wird mir immer wieder aufs Neue vor Augen geführt, wenn ich im Rhythmus von 2 Jahren an einer Neuauflage meines Buches "Die Sozialversicherung in der Schweiz" arbeite. Gesetzesrevisionen, wie die Weiterentwicklung IV, der neu eingeführte Adoptionsurlaub oder die kürzlich beschlossene AHV-Reform, und Änderungen der Rechtsprechung geben den Takt vor. Das Wissen aktuell zu halten, stellt eine Herausforderung dar. Mit meinen Weiterbildungsangeboten möchte ich einen Beitrag dazu leisten.

Der Fachkurs [Fachkurse — Dieter Widmer \(dieter-widmer.ch\)](https://dieter-widmer.ch) ist in erster Linie auf die Bedürfnisse von Sozialdiensten, AHV-Zweigstellen, Fallverantwortlichen von Versicherungen und das Case Management von Versicherungen / Arbeitgebern zugeschnitten. Er besteht aus 4 Modulen, die auch einzeln gebucht werden können. Das Basis- und das Vertiefungsseminar [Seminare — Dieter Widmer \(dieter-widmer.ch\)](https://dieter-widmer.ch) richten sich in erster Linie an HR-Mitarbeitende. Wer eine dieser Weiterbildungen besucht hat, verfügt über ein vertieftes topaktuelles Wissen über alle Sozialversicherungen, welche Berührungspunkte zur eigenen Tätigkeit aufweisen.

Ich würde mich ganz besonders darüber freuen, auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von AHV-Zweigstellen in einem Fachkurs oder einem Seminar begrüßen zu dürfen.

Dieter Widmer
Direktor IV-Stelle Kanton Bern

Lustiges



JUGENDSORGEN: 1. PENSION 2. KLIMA 3. TREIBSTOFFPREIS 4. ENERGIEKOSTEN 5. GLEICHSTELLUNG

Schlusswort



Winter 2022/23

Ich hoffe, Ihr seid auch alle gut im neuen Jahr gestartet. Es freut mich sehr, dass diese BAZ-Blitz-Ausgabe sehr umfangreich wurde und viele tolle Berichte beinhaltet. Ich wünsche Euch viel Spass beim Lesen!

Die Redaktion

Rebecca Wandfluh